

Achtung!

Dies ist eine Internet-Sonderausgabe des Aufsatzes
„Strukturelle Aspekte der svanischen Volkspoesie“
von Jost Gippert (1988).

Sie sollte nicht zitiert werden. Zitate sind der Originalausgabe in
«Caucasologie et mythologie comparée. Actes du Colloque international du
CNRS / IVE Colloque de Colloque de Caucasologie (Sèvres 1988)»,
ed. Catherine Paris,
Paris 1992, 139-147 [+] 4 dépliants
zu entnehmen.

Attention!

This is a special internet edition of the article
„Strukturelle Aspekte der svanischen Volkspoesie“
[„Structural aspects of Svan folklore texts“]
by Jost Gippert (1988).

It should not be quoted as such. For quotations, please refer to the original
edition in
«Caucasologie et mythologie comparée. Actes du Colloque international du
CNRS / IVE Colloque de Colloque de Caucasologie (Sèvres 1988)»,
ed. Catherine Paris,
Paris 1992, pp. 139-147 [+] 4 dépliants.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved:

Jost Gippert, Frankfurt 1999-2001

STRUKTURALE ASPEKTE DER SVANISCHEN VOLKSPOESIE*

0.1. Obwohl uns svanische Textzeugnisse erst seit rund 100 Jahren vorliegen, gewähren uns bekanntlich vor allem die reichhaltig überlieferten Volkslieder einen Einblick in ältere Sprachzustände und frühere historische Zeiträume. Eine fast erschöpfende Edition dieser Lieder bietet der Band «Svanuri Poezia I», der im Jahre 1939 von A. ŠANIŽE, V. TOPURIA und M. GUŽEŽIANI herausgegeben wurde¹. Dabei wurden die Lieder nach einem recht groben Raster in die Rubriken «historische» (*saistorio*), «das tägliche Leben betreffende» (*saqopacxovrebo*) und «die Religion betreffende» (*sarçmunoebrivi*) eingeteilt². Die Herausgeber haben den Liedern zwar eine georgische Übersetzung zur Seite gestellt, der im Vorwort angekündigte Kommentarband, der für das Verständnis der Lieder dringend nötige Informationen bieten sollte³, ist jedoch nie erschienen, so daß uns die Hintergründe der Texte in sehr vielen Fällen unklar bleiben⁴.

0.2. Ein solcher Fall ist z.B. das Lied *Nuarsala*, von dem ich eine in Wien existierende Phonogrammaufnahme ediert habe⁵. Der Inhalt dieses Liedes kann wie folgt wiedergegeben werden: Ein Mann namens *Nuarsala* wird auf dem Weg über den *Mušur*-Paß von Leuten aus dem obersvan. Dorf *Čoläs*⁶ gefangen genommen und durch die auf dem Weg liegenden Ortschaften in ebendieses

* Voir les tableaux: Tafel Ia-Ib; Tafel IIa-IIb; Tafel IIIa-IIIb; Tafel IVa-IVb, en fin d'ouvrage, sous forme de dépliants. (Note de l'Éditeur).

¹ *Svanuri poezia*, 1, simgerebi šekribes da kartulad targmnes A. ŠANIŽEM, V. TOPURIAM, M. GUŽEŽIANMA, Tbilisi 1939 (Masalebi kartvelur enata šesçavlisatvis, 2.); im folgenden «*SvaPo*».

² Der Band enthält ferner «zeitgenössische» (*tanamedrove*), «aus dem Georgischen übertragene» (*kartulidan gadaketebuli*), (aus georgischen und svanischen Sprachelementen) «gemischte» (*narevi*) sowie rein «georgische» (*kartuli*) Lieder, die in Svanetien aufgezeichnet wurden.

³ Cf. *SvaPo*, S. XV, wonach der Band eine vollständige Charakteristik der svan. Lieder (in Bezug auf Inhalt, Entstehung etc.), weitere Varianten, zusätzliche Materialien, Inhaltsangaben, Verzeichnisse der Wörter und ethnographischen Termini u.a.m. enthalten sollte (*svanuri simgerebis vrceli daxasiateba (matī šinarsi, çarmošoba da sx.) ... dabečdili simgerebis variantebi, damačebiti masala, simgerata mokle šinarsi, išviat sičqvata da etnografiul țerminta axsna-ganmarțeba ..*).

⁴ Ausführlichere historisch-ethnologische Interpretationen gibt es bisher nur zu wenigen Liedern wie z.B. zu *Qansav Qipyane* bei E. GABLIANI, *Axali da žveli Svaneti*, Tbilisi 1925, 51ff. oder zu *Barbal Dolaši* bei V. BARDAVELIŽE, *Svanuri sagalobeli «Barbal Dolaši» in: Enis, istoriisa da mațerialuri kułțuris inštituțis moambe* (Izvestija Instituta jazyka, istorii i material'noj kul'tury) 5-6, 1940, 541 ff.; s. dazu weiter unten.

⁵ Jost GIPPERT, *Drei svanische Phonogramme*, Wien 1987 (= Sonderabdruck aus dem Anzeiger der phil.-hist. Klasse der ÖAdW, 123. Jgg. 1968, So. 8); im folgenden «*Phon.*».

⁶ Zu diesem und anderen obersvan. Ortschaften, die in den Liedern begegnen, ist die im Anhang beigegebene Kartenskizze zu vergleichen.

Dorf verschleppt. In den einzelnen Stationen seines Weges macht er Beobachtungen, die allerdings nicht ohne weiteres im Zusammenhang mit seiner Gefangennahme gesehen werden können. Der übersetzte Text lautet⁷:

Nuarsala

1	Oh, unglücklicher <i>Nuarsala</i> !	20	Ich gehe hinunter nach <i>Vičnāš</i> ,
2	Du gehst in der <i>Mušur</i> -Schlucht hin,	21	<i>Tatul</i> bewacht uns mit der Flinte.
3	dir entgegen kommen die <i>Čoläšer</i> ,	22	Ich komme den <i>Ķal</i> -Fluß entlang,
4	du hältst sie für Wohltäter,	23	schaue den Weg hinauf,
5	sie werden (aber) wohl Feinde sein.	24	oh, gesegnet sind die Kinder von <i>Ķal</i> :
6	Sie warfen sich von hier und dort auf dich,	25	Im <i>Ķal</i> -Tal ist der Johannisbeer (-strauch) übersät.
7	banden dir die Arme auf den Rücken,	26	Ich kam hinein nach <i>Ipār</i> ,
8	brachten dich zurück die <i>Mušur</i> -Schlucht hinab.	27	die <i>Ipärer</i> (sind vom Rauch) einge- hüllt (?),
9	Sie brachten dich hinab nach <i>Davber</i> ,	28	eurem Brot sind Beine beigemischt,
10	die <i>Davbrer</i> verschließen die Türen:	29	Beine beigemischt, oh, der Heu- schrecke.
11	sie sind des Gastes überdrüssig.	30	Sie führten mich hinauf auf die Alm,
12	Sie führten mich hinab nach <i>Lalxor</i> ,	31	die <i>Pirvel</i> gaben mir ein Mittagmahl zu essen.
13	<i>Lalxor</i> ist voller Versammlungsteilnehmer.	32	Wir kamen zum <i>Ugvir</i> -Bergrücken,
14	Ich schaue hinauf nach <i>Mukvdar</i> ,	33	mir wurde der Blick auf das Dorf <i>Čoläš</i> zuteil,
15	der schwarze Turm steht schwärzlich(?) (da).	34	(darüber stand) eine Wolke von Sünde.
16	Ich schaue hinauf nach <i>Iprār</i> ,	35	<i>Besil</i> ruft auf dem Turm (stehend),
17	<i>Butil</i> weilt im Schwiegerhause.	36	drei Frauen hatte <i>Besi</i> ,
18	Ich kam hinab, hinab nach <i>Qe</i> ,	37	die abgetragene Mütze ersetzen sie ihm nicht.
19	<i>Ivan</i> schreitet barfuß dem Rundtanz voran.		

0.3. Weder über die erwähnten Personen noch über das behandelte Ereignis sind uns historische Daten überliefert. Versucht man dennoch, hinter den Sinn der angesprochenen Begebenheiten zu kommen, so ergeben sich überraschende Aspekte, wenn man einen Blick auf andere Lieder wirft, die in *SvaPo* enthalten sind. Wie ich schon früher angedeutet habe, gibt es nämlich zwischen manchen dieser Lieder sehr weitreichende Übereinstimmungen, worauf sich meine Annahme gründete, «die 'Heldenballaden' seien erst in rel. rezenter Zeit zu eigentlichen Liedtexten zusammengestellt worden, vielleicht durch einzelne 'Dorfdichter' oder 'Barden', die dabei lediglich aus einem vorhandenen Vorrat kleinerer Versfolgen zu schöpfen brauchten»⁸. Diese Annahme soll im folgenden weiter untermauert werden.

⁷ Vgl. für die Übersetzung bereits *Phon.*, 217.

⁸ *Phon.*, 209 f.

1. Im gegebenen Zusammenhang kommen zunächst die Lieder *Darola ličbide*, *Həliša saptin*, *Mavlia*, *Šair*, *Txerol* und *Švanəš yed Baləš txerol* sowie *Canə dəšduld* in Betracht, die ebenso wie das Lied *Nuarsala* unter der Rubrik *sa-čopacxovrebo* in *SvaPo* aufgeführt sind⁹. Diese Lieder haben völlig unterschiedliche Themen, die jeweils durch den Titel und die ersten Verse angedeutet werden: In *Darola ličbide* (wtl. «Einkesselung durch eine Lawine») und *Həliša saptin* («Der Samstag des *Həliš*-Fests»¹⁰) ist es ein Lawinenabgang, der Obersvanetien heimsucht; *Mavlia* (wtl. «(Gott) ließ mich herumkommen») hat offenbar einen Feldzug zum Hintergrund¹¹; das Lied *Txerol* («Der Wolf») und seine Variante *Švanəš yed Baləš txerol* («Der Wolf von Svanetien oder vom *Bəl*-Gebirgszug») handeln von einem Wolf, der einen Beutezug durch Svanetien unternimmt, und in *Canə dəšduld* («Der Bär von Cana») wird der Beutezug eines Bären besungen. Das Lied *Šair* hat gar kein erkennbares Hauptthema, es handelt sich um eine bloße Aneinanderreihung «spöttelnder» Versgruppen, was auch der Name andeuten soll, der mit «Spottlied» wiederzugeben ist¹².

1.1. Eine synoptische Zusammenstellung dieser Lieder mit *Nuarsala*, die ich auf den Tafeln I und II beigelegt habe, zeigt, daß die Texte in dreierlei Hinsicht miteinander übereinstimmen:

1.1.1. In allen Liedern werden die Ortschaften Obersvanetiens im Sinne einer **Wanderung** durchlaufen: Bei *Nuarsala* ist es der Gefangenentransport, bei den «Lawinenliedern» die Richtung, die die Lawine selbst eingeschlagen hat, beim «Wolf» und beim «Bären» ist es der Weg, den der Beutezug nimmt. Die Abfolge der einzelnen berührten Ortschaften ist in den meisten Liedern die gleiche, dabei ist die Laufrichtung talabwärts. Dies gilt, ohne daß der Grund für eine «Wanderung» zu erkennen wäre, auch für das «Spottlied». Lediglich der «Wolf» kommt talaufwärts nach Obersvanetien, entsprechend ist auch die Abfolge der berührten Ortschaften umgekehrt¹³.

1.1.2. Innere Sinnzusammenhänge ergeben sich jeweils in einzelnen Versgruppen, die aus zwei bis sechs Versen bestehen können. Anhaltspunkt für den Beginn einer neuen Versgruppe ist dabei jeweils das «Eintreffen» in einer

⁹ Nrr. 54a, 54b, 58, 61, 63a und b, 64a.

¹⁰ Zum *Həliš*- oder *Uliš*- Fest, das vor dem Beginn des Peter- und Paul-Festens im Juni begangen wurde, cf. BARDAVELIՇԷ, o.c., 557 f.; nach *SvaPo*, 171a³ war der *sulta šabati*, d.i. «Seelensamstag», ein Feiertag am 56. Tag nach Ostern, nach dem *Svan-English Dictionary* von GUDJEDJIANI-PALMAITIS, Delmar 1985, 316 war *həliš* ein «Church-festival in the name of St. George».

¹¹ In *SvaPo*, Nr. 130 (und *Kartuli Xalxuri Poezia 2/2: Sagmiro leksebi*, Tbilisi 1975, 469) wird ein georg. Lied mit ähnlichem Eingang (*mavlios ġmertmani*, *mavlios*) angeführt, das als Variante zu dem svan. Lied *Iğəmtiän* gelten kann (*SvaPo*, Nr. 44).

¹² Zur Bedeutung des aus dem Georg. übernommenen Wortes *šair* cf. *Phon.*, 210⁸⁰.

¹³ Vgl. die Synopse auf Tafel IIa; die Abfolge geht aus den beigegebenen Zeilenzahlen hervor.

neuen Ortschaft; die Verse enthalten dann «charakterisierende» Aussagen über diese Ortschaften und ihre Bewohner.

1.1.3. Nicht nur die inneren Sinnzusammenhänge der einzelnen Versgruppen sind weitestgehend identisch, es lassen sich ohne Mühe Versteile oder sogar ganze Verse in mehreren Liedern wiederfinden. Man vgl. z.B. die Zeilen 9 und 10 von *Nuarsala* mit den Zeilen 44-45 bzw. 35-36 der «Lawinen-»Lieder, 48-50 des «Spottlieds» und 73-75 des «Wolfs», die sämtlich von den Bewohnern der Ortschaft *Davber* (in der obersvan. Gemeinde *Kāl*) sprechen, die «die Türen verschlossen halten aus Überdruß oder Angst vor den Gästen».

1.2. Die gegebenen Übereinstimmungen legen nahe, daß die Versgruppen tatsächlich als ganze in die verschiedenartigen Lieder eingebaut wurden, ohne daß ein innerer Zusammenhang mit der übergeordneten Thematik zu bestehen brauchte. Daß die exakte Form dabei im gegebenen Rahmen, der durch das achtsilbige Metrum bestimmt war, geringfügige Änderungen erlitten, wobei einzelne Verse ausfallen, hinzutreten oder sogar in andere Versgruppen übertreten konnten, versteht sich unter den Bedingungen einer mündlichen Tradierung von selbst. Natürlich wäre der Versuch verlockend, die ursprüngliche Form der Versgruppen exakt zu rekonstruieren. Die überlieferten Formen bieten jedoch a priori keine Entscheidungshilfe, etwa ob im oben besprochenen Fall der *Davberer* der nur im Lied *Həlša saptin* erscheinende Vers *brig lamsəmda Davberxanka* («einen Lärm hörte ich aus *Davber*»; 34) ein sekundärer Zusatz ist oder vielmehr ein nur hier erhaltener Originalvers. Man vgl. hierzu auch die nur in *Mavlia* bezeugte Zeile *Davbrar kamav dar mir sgožix* «Von den *Davberern* war keiner mehr draußen» (21). Die Gesamtmenge der Fälle legt zwar die Vermutung nahe, daß die Versgruppen ursprünglich jeweils aus vier Versen bestanden; der Beweis, daß jede Gruppe tatsächlich auf eine «Strophe» von vier Versen zurückzuführen ist, muß jedoch erst noch erbracht werden.

1.3. Eine ganz andere, wichtigere Fragestellung ist, ob die Entstehung der einzelnen Versgruppen als Sinnabschnitte ans Licht gebracht werden kann. So wird ja z.B. die angeführte Darstellung der Bewohner von *Davber*, die innerhalb des Liedes *Nuarsala* kaum motivierbar ist, im Zusammenhang mit einem Lawinenabgang oder mit einem umherstreifenden Wolf eher verständlich: Hier könnte die «Strophe» ihren ursprünglichen Platz gehabt haben, auf *Nuarsala* wäre sie nur dem Wegverlauf entsprechend übertragen worden. Die meisten der «charakteristischen» Aussagen über die svan. Ortschaften, die in den Liedern enthalten sind, offenbaren jedoch zu keinem der übergeordneten Themen einen direkten Bezug. Dies gilt z.B. für die zahlreich vertretene Versgruppe zum Dorf *Ipār*, wonach dessen Bewohner «ein Brot» haben, dem «Heuschrecken- oder

Spinnenbeine beigemischt» sind¹⁴. Anstatt die einzelnen Versgruppen also **innerhalb** der Lieder begründen zu wollen, in denen sie begegnen, möchte ich im folgenden auf zwei andere mögliche Entstehungsquellen aufmerksam machen.

2. Eine generelle Möglichkeit besteht darin, daß die in den Versgruppen enthaltenen Aussagen Reminiszenzen an ganz konkrete historische Ereignisse enthalten. Dies ist primär für alle «Strophen» anzunehmen, bei denen **Personen** erwähnt werden, wie z.B. in *Nuarsala* Z. 17 (*Butil*), 19 (*Ivan*), 21 (*Tatul*), 35f. (*Besi[l]*). Auch wenn hier die Aussagen der einzelnen Lieder recht weit auseinandergehen, ist doch anzunehmen, daß die betreffenden Personen und die ihnen zugeschriebenen Charakteristika zum Kern der verfügbaren Versgruppen gehörten. Daß die Verquickung unterschiedlicher historischer Begebenheiten in einem Lied möglich und üblich war, läßt sich nun an einem anderen Text zeigen.

2.1. Das Lied *Qansav Qipyane* gehört zu den svan. Volksliedern, die die zahlreichsten Varianten haben¹⁵. Der historische Hintergrund des Liedes, soweit er sich aus der lokalen Überlieferung ergibt, wurde ausführlich von E. Gabliani diskutiert¹⁶; danach war der «Held» des Liedes der Anführer eines Aufstandes der Svanen gegen den georg. König Giorgi *Brçqinvale* («der Strahlende») im 14. Jh. Auch bei diesem Lied läßt sich in der Variante der Erstveröffentlichung¹⁷ kaum die Wiedergabe einer historischen Begebenheit ausmachen. Ich führe auch von diesem Lied die Übersetzung an:

Qansav Qipyane

1 <i>Qansav Qipyane</i> ,	15 im Frühling wie im Sommer.
2 nicht alternd, nicht sterbend.	16 <i>Məlax</i> (und) <i>Mužāl</i>
3 (Ihr) guten Burschen	17 (sind) immer satt.
4 kämpft auf dem (Berg) <i>Baqa</i> ;	18 (Ihr) Leute vom <i>Bäl</i> -Bergrücken,
5 Auf der Schulter lagen euch	19 immer sind Mücken
6 <i>nəmca</i> - (winzige ?) Flinten	20 eurem (Essen?) beigemischt.
7 (mit) schmalen Mündungen.	21 <i>Çvirmi</i> (und) <i>Ipār</i>
8 (Ihr) schlechten Burschen	22 (sind) immer hungrig,
9 kämpft in der Schlucht;	23 immer rauchfarben.
10 <i>Laṭāl</i> (und) <i>Lenžār</i> ,	24 Die Leute von <i>Vičnāš</i> (und) <i>Ḳāl</i> ,
11 ihr bereitetet euch Brei,	25 immer auf den Wegen
12 saßt um die Asche.	26 sind sie ausgebreitet.
13 <i>Seṭi</i> (und) <i>Meṣṭia</i>	27 <i>Ušguler</i> , (ihr) Ungeheuer, <i>Ušguler</i> , (ihr) Bestien,
14 (sind) Wegproviant	28 was schlägt ihr den Herrn <i>Putā</i> ?

¹⁴ *Nuarsala*, Z. 26 bis 29 und entsprechende. Zu dem hier auftretenden refrainartigen Vers *Iparare daparare* cf. weiter unter 2.2.1.

¹⁵ Vgl. die Zusammenstellung in *Phon.*, 220-222.

¹⁶ S.o. Anm. 4.

¹⁷ V.Ja. ТЕПЦОВ, «Svanetskie motivy i pesnja o Kansave Kipiani», in: *Sbornik materialov dlja opisanija plemen i mestnostej Kavkaza* (im folgenden SM), 10, 1890, II, 69 ff.

2.1.1. Auch bei diesem Lied ist zunächst zu konstatieren, daß es nach einer kurzen thematischen Einleitung zu einer «Wanderung» durch die obersvan. Ortschaften übergeht, die mit dem Thema selbst keinen erkennbaren Zusammenhang hat. Im Verbund mit dem andersartigen Versmaß (fünfsilbig) sind es zwar nicht dieselben Verseinheiten wie bei den bisher besprochenen Liedern; dennoch lassen sich auch für diese Versgruppen Parallelen finden, die ich auf den Tafeln III bis VIII zusammengestellt habe (die einzelnen Sinnabschnitte sind durchnummeriert).

2.1.2. Dabei sind durchaus auch Bezüge zu den «Strophen» des Nuarsala-Komplexes festzustellen¹⁸. Man vgl. z.B. die Aussage der 8. Versgruppe, wonach *Çvirmi* und *Ipār* immer hungrig, immer **rauchfarben** sind, mit dem Vers 23 von *Mavlia*, «ganz **ingeräuchert** (sind) die *Ipärer*» (*mag lukvmane Iparare*). Diese Übereinstimmung gestattet denn auch, das in *Nuarsala* Z. 27 und den entsprechenden Versen vorliegende refrainartige *Iparare daparare*, das offenbar auch den Herausgebern der *SvaPo* nicht klar war («*iparlebo daparlebo* (?)»), versuchsweise auf georg. *daparuli* «bedeckt, verhüllt; geheim» zurückzuführen; die Bedeutung wäre dann evtl. «die *Ipärer* (sind) (sc. vom Rauch) eingehüllt». Die 7. Versgruppe in *Qansav Qipyane*, wonach «den Leuten vom *Bäl*-Bergrücken immer Mücken beigemischt sind», läßt sich evtl. im Zusammenhang mit dem oben diskutierten «Brot der *Ipärer*» sehen, das «Insektenbeine» enthält; dann wäre auch hier eine Beimischung zum **Essen**, zum **Brot** gemeint, wobei fraglich bliebe, ob dies ursprünglich für die *Ipärer* oder eben die Anwohner des *Bäl* galt. Der Aussage des 9. Abschnitts, wonach die Leute von «*Vičnäs* und *Kāl* immer auf den Wegen ausgebreitet sind», stehen die Verse 53-55 des «Bären von *Cana*» gegenüber, wo gleiches allerdings für die Bewohner von *Mesťia* behauptet wird; dies wiederum deckt sich mit dem 5. Abschnitt von *Qansav Qipyane*, so daß man angesichts der übereinstimmenden Charakterisierung der Gemeinde *Kāl* (und seiner Dorfschaft *Vičnäs*) im *Nuarsala*-Komplex (Z. 20-25) die Angabe in *Qansav* für sekundär halten wird.

2.2. Von größerer Bedeutung für unsere Argumentation ist der Inhalt der Zeilen 27-28 des Liedes *Qansav Qipyane*. Hier wird nämlich im Zusammenhang mit der Gemeinde *Ušgul* auf ein anderes historisches Ereignis Bezug genommen, und zwar die Ermordung des Fürsten *Putā Dadiškeliani*, der vermutlich im 17. Jh. lebte, durch die *Ušguler*. Auch diese Begebenheit wurde von E. GABLIANI ausführlich behandelt¹⁹; danach versuchte der im «niederbal.» Teil Obersvane-

¹⁸ Hinzu treten hier einige weitere Lieder aus der *saqopacxovrebo*-Rubrik wie z.B. Nr. 62 a bis c mit dem bezeichnenden Titel *Saqdural lilgacaliä kapd* («Vorwürfe in Form von Spott»).

¹⁹ *O.c.*, S. 65 f.; weniger glaubwürdig sind die Ausführungen V.Ja. Tepcovs im Zusammenhang mit seiner Erstausgabe des Texts (o.c., 70 ff.). Vgl. auch das im SM ib., 66-68 abgedruckte georg. Lied über *Putā*.

tiens residierende Fürst, sich auch die oberen Gebiete tributpflichtig zu machen, wurde aber von den Bewohnern *Ušguls* erschossen, wobei alle gleichzeitig auf ihn feuerten, damit nicht ein einzelner des Mordes beschuldigt werden konnte. Auch diese Begebenheit wird in Verbindung mit der Gemeinde *Ušgul* in zahlreichen anderen Liedern angesprochen; die Stellen sind in Tafel VII, Abschnitt 10 zusammengestellt. Im Falle von *Qansav Qipyane* zeigt sich allein schon an dem Wechsel des Metrums, das bei den *Ušgul*-Versen wie in den anderen Liedern achtsilbig wird, daß kein ursprünglicher Zusammenhang mit dem eigentlichen Thema besteht. Vor allem aber läßt sich hier erkennen, wie die Quintessenz einer historischen Begebenheit zum «Charakteristikum» eines svan. Ortes werden und zur Abfassung einer speziell darauf bezüglichen Versgruppe führen konnte: Als «Ungeheuer»²⁰ werden in den svan. Liedern zwar auch viele andere Leute bezeichnet, wie aus Tafel VII-VIII zu entnehmen ist, für die *Ušguler* ist es jedoch ein beständiges Epitheton.

2.3. Hinweise auf einen historischen Hintergrund ergeben sich evtl. auch noch für einen weiteren Abschnitt des *Qansav*-Liedes. In der 6. Versgruppe (Tafel IV) werden die Bewohner von *Məłax* und *Mužāl* als «immer satt» charakterisiert. Dies deckt sich mit den Zeilen 62-64 des «Lawinen-»Liedes, wo die Satttheit der *Mužāler* auf **Bohnen** zurückgeführt wird, weiter auch mit dem nur achtzeiligen Lied *Soplare manḵ* («Die Mängel der Dörfer»), wo die *Mulaxer* als **bohnenfressend**²¹ tituliert werden. In einem der «historischen» Lieder, «Das Tatarenheer» (*Tatriš lašgar*, Nr. 13 in *SvaPo*; Tafel IX-X), wird nun die Episode eines Anführers von *Məłax* erzählt, der sein Heer zwecks einer List am Flußufer **Bohnen** sammeln ließ²². Auf diese Episode könnten die besagten *Məłax*-Verse anspielen. Dafür spricht, daß zumindest ein weiteres Element aus dem «Tatarenheer» in die «Spottstrophen» eingegangen ist, nämlich daß sich ein gewisser *Gigo Galpxan* mit einem **Ziegenfell** tarnte (Z. 6-7); man vgl. dazu die Verse 14-16 von *Mavlia*, wo es heißt:

14	<i>Levšier</i> leža oṅuri,	Ich komme nach <i>Levšier</i> hinauf,
15	sgobin lamxvid <i>Gigo Galpxan</i> ,	entgegen kam mir <i>Gigo Galpxan</i> ,
16	daqla kvirkvi <i>Gigo Galpxan</i> .	der Ziegenpelz <i>Gigo Galpxan</i> .

2.4. Es steht zu erwarten, daß sich nach einer umfassenden Durchsicht des Materials bei zahlreichen weiteren «Spottstrophen» Anhaltspunkte für eine

²⁰ Svan. *dāv* «Dämon», übernommen aus georg. (*m*)*devi*, das selbst bekanntlich aus dem Iran. entlehnt ist, kann auch einfach einen «Idioten» bezeichnen, cf. Gudjedjani-Palmaitis, o.c., 95.

²¹ So nach der Übersetzung in *SvaPo*, 199, die svan. *rogvav* mit georg. *cercvičamia* wiedergibt. Allerdings ist mir die Bildweise dieser und ähnlicher Wortformen in diesem Lied (*rogv* ist der Name einer Bohnenart) nicht ganz klar.

²² Cf. Tafel IX-X. Der Anführer hieß zufällig auch *Putā* (*Naveryan*); es begegnen aber noch weitere *Putas* in den Liedern, ohne daß die Personen miteinander identifizierbar wären.

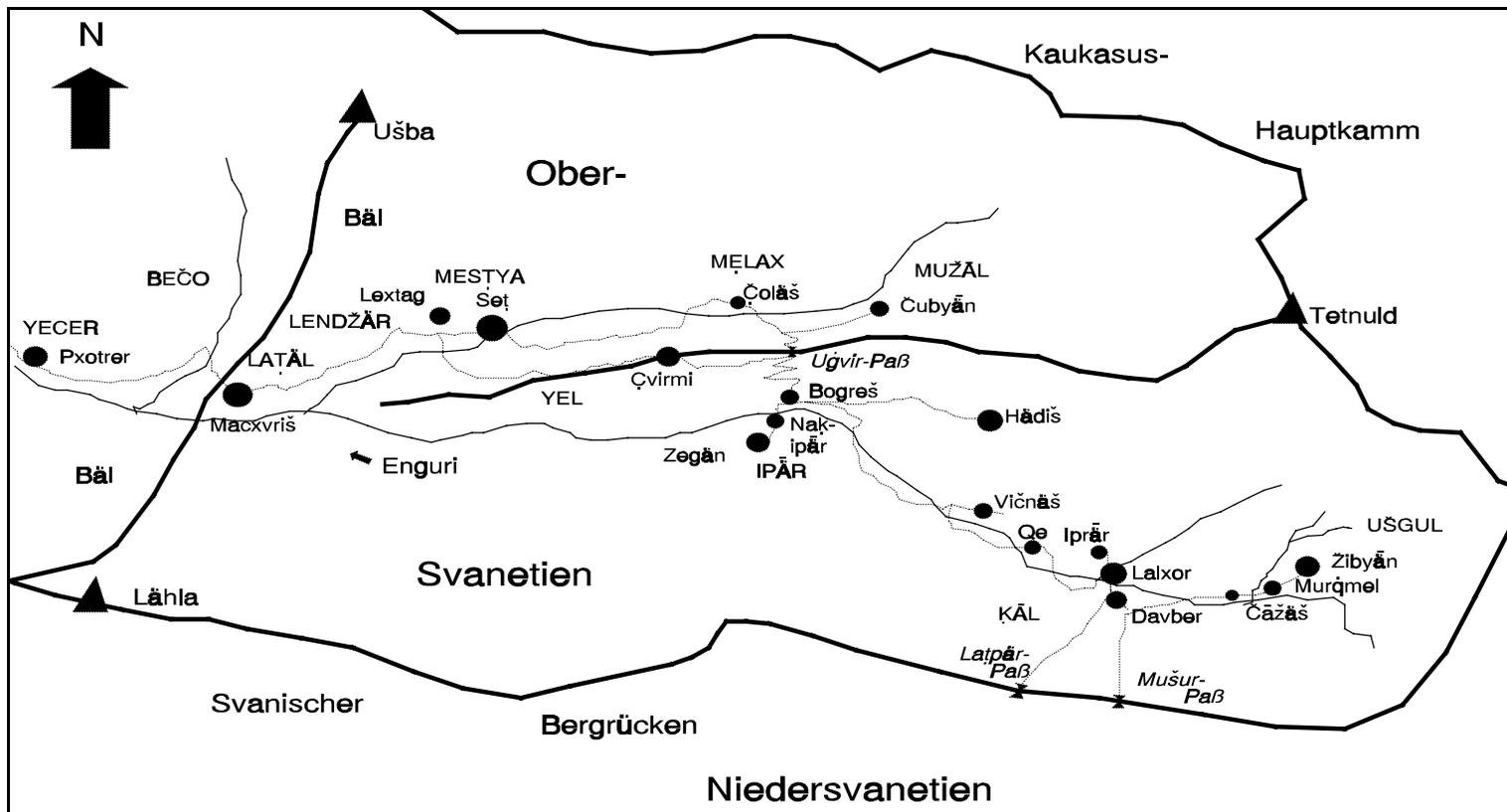
historische Deutung ergeben werden; ich stehe hier erst am Anfang meiner Untersuchungen²³.

3. Eine zweite Quelle für das Zustandekommen der «Spottlieder» mit ihren «Wanderungen» könnte darin bestehen, daß diese «Wanderungen» die Institution von **Feiertagsprozessionen**, bei denen man Ikonen oder andere Heiligensymbole umhertrug, karikieren sollten. Im Sinne einer Reminiszenz an eine solche Prozession hat auch V. BARDAVELIŽE ein svan. Volkslied zu interpretieren versucht, nämlich das Lied *Barbal Dolaši*, das in einer von fünf Varianten auch in die Sammlung *SvaPo* eingegangen ist²⁴. Für eine derartige Interpretation der «Spottlieder» spricht der Umstand, daß zahlreiche der «Charakteristiken», die den Dörfern zugeschrieben werden, mit **Essensmöglichkeiten** oder **-gewohnheiten** zu tun haben; ich erinnere z.B. an das «mit Insektenbeinen vermischte Brot der *Ipärer*». Hierin könnte sich der Brauch widerspiegeln, daß bei den Prozessionen Opfergaben in Form von **Speisen** oder **Getränken** gemacht wurden, wofür BARDAVELIŽE auch außersvan., nämlich georg. Parallelen beibringt²⁵. Auch für diese Annahme bedarf es noch weiterer Untersuchungen.

²³ Eine vollständige Übersetzung der svan. Liedmaterialien (unter Einschluß der nicht in *SvaPo* enthaltenen Varianten) sowie eine Wort- und Verskonkordanz, die für eine solche Untersuchung benötigt werden, befinden sich bei mir in Vorbereitung.

²⁴ S.o. Anm. 4.

²⁵ BARDAVELIŽE, *o.c.*, 562.



Tafel I a

<p>52/Ƙal: Nuarsala (166a)</p> <p>1 voʒ ƒal sabirelo Nuarsala! 2 Mušvraši ʒibas esƒori, 3 sgobin laʒxvidax Ƙolšare, 4 min ʒixaldax si moƒtare, 5 esran irix min amxvare. 6 ka laʒšadax ečxān-amxān, 7 meqrār šaƒasuƒv eʒlaʒix, 8 ču laʒtəxix Mušvra ʒibas.</p> <p>9 Davberxo lekva esƒadās,</p> <p>10 Davbrar ƒōrars xocƒanalix: 11 ləmšare sgoʒix mušgvriša.</p> <p>12 Lalxorte lekva amiex, 13 Lalxor mulxorin gošia. 14 Muƒvdarte ʒibav loxvsinʒav, 15 mešxe murƒvam šxepenila. 16 Iprarte ʒiben loxvsinʒav, 17 Buʒil lamtils sgveʒenila. 18 Qete lekva-lekva oƒver, 19 Ivan ƒvarkla čašxašs xoʒeƒv. 20 Vičnašo lekva esƒuri,</p> <p>21 Tatul topuš gvidaraʒi.</p> <p>22 Ƙāla čalais onƒuri, 23 ʒi loxvsinʒav šuƒvas ʒibav, 24 vo, laƒčev li Ƙālaš bopšār: 25 Ƙāla čalas goglands xešān.</p> <p>26 Iparteisga onqvadi, 27 Iparare daparare, 28 diars isgve marqlār xečda, 29 marqlar xečda, voy, mənčlaš.</p> <p>30 ʒi amiex ƒančab ʒiben, 31 sadil Ʀirvelard namənex. 32 Uƒvir zagariid onqvadiid, 33 lasƒid lamād Čolaš sopeld.</p> <p>34 dindgvild ləganda codaši. 35 Besil murƒvams xezxilale, 36 semi xexvi Besis xorda, 37 nagām paƒulds deš xocādix.</p>	<p>54a/Ušg: Darola .. (174a)</p> <p>43 mibinav lizi-ličedi, 44 Davberte lakva āmčedli,</p> <p>45 Davbrār ƒōrārs micƒanalix, 46 čəšxār čortā, ʒabgār xoša, 47 višpa xoxvra! 48 Lalxorte lakva āmčedli,</p> <p>52 xobinav lizi-ličedi, 53 Ƙāla čalās lakv' esƒvri, 54 ʒibav xvisgdi, māncxəlds xošān, 55 čubav xvisgdi, muqvāris xošān. 56 mibinav lizi-ličedi, 57 Bogrešte āmčedli, 58 šuƒve leziz Bogrešare;</p> <p>59 Iparare daparare, 60 diārs isgve mārqlār xāčda; 61 decas xorƒadax Čvirmare.</p> <p>49 Narsav čaƒils xop[əqə]ne*, 50 semi xexvil ka xocāda, 51 nagām paƒul deš xocāda. (49 Narsav čaƒils xop[əqə]ne*)</p>	<p>54b/Ušg: Həlša saptin (176a)</p> <p>33 Davberxo lekva esƒuri, 34 brig lamsəmda Davberxanka, 35 Davbrar ƒorars micƒanalix: 36 ləmšare sgoʒix mušgvriša.</p> <p>37 Lalxorxo lekva esƒuri, 38 šdulur murƒvam bregenila.</p> <p>39 Narsavs semi exvild xori, 40 deš xocadix nagam paƒvas. (41 Narsav larsgvaris ašxati, 42 Tamaz čaƒils xop[əqə]ne*, 43 semi ləza čaƒisuƒvi.)</p>	<p>58/Mlx: Mavlia (194)</p> <p>17 Mušuris kaben onƒuri. (18 Mušura, isgvi lisƒadi 19 maxan saplavte lisƒadi.)</p> <p>20 Davberxo isga amƒedxvi, 21 Davbrar kamav dar mir sgoʒix.</p> <p>(10 sga onqvadi Čolurate, 11 Datviayša bogs onƒuri, 12 Datul ʒənuš midaraʒi, (13 dašdva baldum Datvyayšerar.)</p> <p>22 Iparxo isga onqvadi, 23 mag luƒvmane Iparare, 24 diars mineš marqlar xāčdax.</p> <p>25 Uƒvir zagarus onƒuri, 26 lasƒid lamad (Mužal-Mulaxd. 27 viʒmi pxai Kertbišerar, 28 dec meepxe Čakuare, 29 nabdi kapar ʒāntušerar, 30 mag na..a Maʒvdierar.) (31 bača gvigvi Čolši svimra.)</p>
--	---	--	---

Tafel I b

52: Nuarsala (166a)

54a: Lawinenabgang (174a)

54b: Allerseelendonnerstag (176a)

58: Mavlia (194)

1 Oh, unglücklicher Nuarsala!
 2 Du gehst in der Mušur-Schlucht,
 3 die Čoläšer kommen dir entgegen,
 4 du hältst sie für Wohltäter,
 5 sie werden eher deine Feinde sein.
 6 Sie warfen sich .. auf dich,
 7 banden dir die Arme auf den Rücken,
 8 brachten dich zurück, die Mušur-
 [-Schlucht hinab.
 9 Sie brachten dich hinab nach Davber,
 10 die Davbrer schließen die Türen:
 11 sie sind des Gastes überdrüssig.
 12 Sie führten mich hinab nach Lalxor,
 13 Lalxor ist voller sich Versammelnder,
 14 Ich schaue hinauf nach Muķvdar,
 15 der schwarze Turm steht (?) (da).
 16 Ich schaue hinauf nach Iprär,
 17 Bučil weilt im Schwiegerhause.
 18 Ich kam hinab, hinab nach Qe,
 19 Ivan geht barfuß dem Reigen voran.
 20 Ich gehe hinunter nach Vičnäs,

21 Tatul bewacht uns mit der Flinte.

22 Ich komme den Kal-Fluß entlang,
 23 ich schaue den Weg hinauf,
 24 gesegnet sind die Kinder von Kal:

25 Im Kal-Tal ist der Johannisbeer-
 [-(strauch) [sc.] übersät.

26 Ich kam hinein nach Ipär,
 27 die Ipärer (sind) eingehüllt (?),
 28 eurem Brot sind Beine beigemischt,
 29 Heuschreckenbeine beigemischt.

30 Sie führten mich auf die Alm,
 31 die Pirvel gaben mir ein Essen.
 32 Wir kamen zum Uģvir-Berggrücken,
 33 ich hatte die Aussicht auf Čolaš,

34 darüber stand eine Sündenwolke.
 35 Besil ruft auf dem Turm (stehend),
 36 drei Frauen hatte Besi,
 37 die Mütze wechseln sie ihm nicht.

43 Ich bin losgegangen,
 44 nach Davber hinab ist sie gelangt,
 45 die Davbrer schließen die Türen,
 46 krummbeinig, die Tafeln (zu) groß,
 47 das Gerstenbrot (zu) klein!
 48 Nach Lalxor hinab ist sie gelangt,

52 Sie ist losgegangen,
 53 sie geht das Kal-Tal hinunter,
 54 ich schaue hinauf,
 die Johannisbeere ist übersät,
 55 ich schaue hinab, die Heckenrose ist
 [übersät].
 56 Ich bin losgegangen, [übersät].
 57 sie ist nach Bogreš gekommen,
 58 eine Wegzehrung (sind ihr) die
 [Bogrešer;

59 die Ipärer (sind) eingehüllt (?),
 60 eurem Brot sind Beine beigemischt;

61 am Himmel hängen die Čvirmer.

(49 Narsäv be[spring]t eine Stute.)
 50 drei Frauen hat er gewechselt,
 51 die Mütze hat er nicht gewechselt.

(49 Narsäv be[spring]t eine Stute.)

33 Ich gehe hinab nach Davber,
 34 einen Lärm hörte ich aus Davber,
 35 die Davbrer schließen die Türen:
 36 sie sind des Gastes überdrüssig.

37 Nach Lalxor gehe ich hinab,

38 der schießschartenlose Turm ächzt.

39 Narsäv hat drei Frauen,
 40 die Mütze ersetzen sie ihm nicht.
 (41 Narsäv knüpft (sich) ein Haarsieb,
 42 Tamaz be[spring]t eine Stute,
 43 eine dreijährige Stute.)

17 Ich komme über den Mušur.
 (18 Mušura, dein Ausblick
 19 ist wieder der Blick auf ein Grab.)

20 Ich bin nach Davber gekommen,
 21 kein Davbrer ist mehr draußen.

(10 Ich komme hinein nach Čolura,
 11 komme zum Steg der Datviays.)
 12 Datul bewacht mich mit dem Stock.
 (13 ein Bärenschwanzriemen (sind) die
 [Datviays].)

22 Ich komme hinein nach Ipär,
 23 ganz eingeräuchert die Ipärer,
 24 ihrem Brot sind Beine beigemischt.

25 Ich komme auf den Uģvir-Paß,
 (26 ich hatte Sicht auf Mužal-Molax,
 27 Schlangenknochen die Kertbis,
 28 Himmelsreiniger die Čakuans,
 29 filzmantelbedeckt die Žantuans,
 30 ganz be... die Mažvdiers.)
 (31 Ein steinernes Herz die Čolšer
 [Tafelrunde.]

Tafel II a

52/Ƙal: Nuarsala (166a)	61/Ƙal: Šair (198)	63a/Ušg: Txerol (212) (vgl. auch 63b/Mlx (218))	64a/Lžr: Canä dašduld (226)
1 vož ğal sabirelo Nuarsala!	40 Mušura žiben onğuri.		
2 Mušvraši tubas ešğari,	(41 Mušura, isgvi lisğadi		
3 sgobin lažxividax Čolšare,	42 maxan saplävte lisgdi li.		
4 min žixaldax si moqtare,	43 Mušur zagarid ämqedxvi,		
5 esran irix min amxvare.	44 läsgid lamäd navxçi Ƙälte.		
6 ka lažšadax ečxän-amxän,	45 Ƙälär-kuilər, çäšxär čortäl,	77 çäšxär čortä.	20 Ƙälär-kuilər, çäšxär čortäy,
7 meqrär šaçasuğv ežlažix,	46 txumär haqräl, šdömräl ğartäl,	78 tağag xoša, vispa xoxvra,	21 txumär haqrär, šdömrär ğartär,
8 ču lažtaxix Mušvra tubas.	47 guxän žğädär, škelär čçantär)		22 guxän žğädär, navxçi baržär,
			23 mašri žačär, škelär čçantär,
			24 žödi tağgär, necin uspäl.
			(14 sga meqdexvi Ƙalatesga:)
9 Davberxo lekva esğadäs,	48 Davberte lekva onğuri,	73 Davberte leža ämqedxvi,	
10 Davbrar qörars xocqanalix:	49 Davbräl qöräls xocqanalix:	74 Davbrär qörärs xocqanalix	
11 læmšare sgožix mušgvriša.	50 ču læmšere sam mušgvrixän.	75 mušgvarareš namqalvare,	
12 Lalexorte lekva amiex,	51 Lalexorte lekva ämqedxvi,	69 Lalexorte leža ämqedlix,	
13 Lalexor mulxorin gošia.	52 Lalexor mælxorin gveši li;	(70 Narsav čägis xop[äqane]*;	
14 Muqvarte žibav loxvsinžav,	53 läsgid lamäd Muqvartite:	71 čxara xexvi ka xocäda,	
15 mešxe murqvam šxepenila.	54 šdulur murqvam šqebenila.	72 txumži paqul deš xocäda.)	
16 Iprarte žiben loxvsinžav,			
17 Bučil lamtils sgeveženila.	55 Qešarte lekva esğuri,		
18 Qete lekva-lekva oğver,	56 Ivän hağär çäšxašs xožoğ,	(63 aš mibina liz-ličedi.)	
19 Ivan ğvarĵla çäšxašs xožeğv.	57 Märyam počqver lärbäls	[xasgur. 64 Vičnäšte lasgid lamada,	
20 Vičnäško lekva esğuri,	58 Vičnäšte lekva esğuri,	(65 kunild amqanda mäydiša:)	
	(59 ğurä Qansavišd maqlündä:)		
	60 ži läxvsipi tvibisğänxän,		
	61 Tetu topuš mexvzunäläda.		
21 Tatul topuš gvidaraži.	62 Ƙälä čäläys esğuri,		25 Ƙälä čäläys lekva onğvri.
22 Ƙälä čälais onğuri,			
23 ži loxvsinžav šukvas žibav,	65 ač, lækčev lix Ƙäläš bopšär,	68 a, lækčev lix Ƙäläš bopšär!	15 oy, lækčev lix Ƙäläš bopšär!
24 vo, lækčev li Ƙäläš bopšär:	63 läxvsgi žibav, gogländs xešan,	66 žibov läxvsgi, gogländs xošan,	16 Mušrä tvibži mäncxölds xešan,
25 Ƙälä čaläs gogländs xešan.			17 mine lasäd ala iri;
			18 Latpäri cxeğs gogländs xešan,
	64 läxvsgi čubav, çançevps xešan.	67 čubov läxvsgi.mäncxölds xošan,	19 mine sanpär ala iri.
	66 mäid šoma čur oxqednix?	(65 kunild amqanda mäydiša:)	
	67 Bogrešte lekva esğuri,	58 šukun čubov Bogrešare,	
	68 b...n bazarin gveši li;	59 ... bazarin gveši.	(25 Ƙälä čäläys lekva onğvri.)
	69 ži läxvsipi Nakipärte,	54 Nakipärte ämqedeli,	26 sga meqdelxvi Ipartesga;
26 Ipartesga onqvadi,			27 Ipäriša, oy, svipisga
			28 häri qadaršv akärkäšix,
	27 Iparale daparare,	56 Iparale daparale,	30 Iparale daparale,
	71 svip læčböne, qäd lærqone,	55 svip læčböne, qäd lærqone;	29 svip læčböne, qäd lærq[ə]ne.
28 diärs isgve marqlär xečda,	72 diärs mineš marqlär xečdax,	57 diärs isgve marqlär xäčda	31 diärs isgvey märqlär xečdax,
29 marqlar xečda, voy, mänčläši.	73 marqlär xečdax vop[]opäyš.		32 märqlär xečdax, oy, mänčläši.
30 ži amiex kančab žiben,	(74 Zegänte ži lezi meri,	(51 Zegänte lasgid lamäda:	
31 sadil Pırvelard namönex.	75 Zegnare, mine xošale,	52 Zegnare, mine xošale,	
	76 žihrä ketär s...s xosudx.)	53 žihra ket sat...s xosgurdax.)	
	77 Uğvir zagarid ämčedxvi,	46 Uğviri žiben onğuri,	33 ži meqdexvi Uğvirteži,
32 Uğvir zagarid onqvadi,	78 sga lešpe mar Lemžälaxän,	(47 Čvirmite lasgid lamäda:)	(34 sga misipa Čvirmitesga,
	79 usqvdä neğar žulbär irix;		35 mare bikvi qöl masəmda.
	80 nabdi k...äy žantušeräl,	43 nabdi kapär žantulare,	36 Čvirmär mäğ ğal ži luzver lix,
	81 viži pxäräl Kertbišeräl,		37 bikvs x...x zagärika,
	82 žabir meqče Temzašeräl,		38 bikvi čazärs živ xasgurdax,
	83 cahrä boqvär Ƙäxyänšeräl.		39 xamkəralvnex Simon leža.)
	84 Mažvdierte lekva ğuri,		
	85 mäğ na...a Mažvdieräl;	42 čimi lažgär Mažvdierär,	
33 lasgid lamäd Čolaš sopeld,	86 Čoläšte lekva esğuri,		40 ka meqdexvi Uğvirteka,
34 dindgvild læganda codaši.	(87 čiri Čoläš bogži meqče:)		41 te mačeda Čolši svipte;
	88 bäčä gvigv li Čolši svimra ..	41 bäčä gvigvi Čolši svimra,	(42 Čoläš burğvans živ xoköda
		70 Narsav čägis xop[äqane]*;	
35 Besil murqvams xežxilale,		71 čxara xexvi ka xocäda,	43 yori dävä nabirğvialv.)
36 semi xexvi Besis xorda,		72 txumži paqul deš xocäda.	
37 nagäm paqulds deš xocädix.			

Tafel II b

52: Nuarsala (166a)	61: Spottlied (198)	63a: Der Wolf (212)	64a: Der Bär von Cana (226)
1 Oh, unglücklicher Nuarsala!	40 Ich komme auf den Mušur hinauf, (41 Mušura, deine Aussicht		
2 Du gehst in der Mušur-Schlucht,	42 ist wieder die Sicht auf ein Grab.		
3 die Čoläšer kommen dir entgegen,	43 Ich bin zum Mušur-Paß gekommen,		
4 du hältst sie für Wohltäter,	44 nahm Aussicht auf das enge Käl.		
5 sie werden eher deine Feinde sein.	45 Die Kälér wie Klötze, krummbeinig,	77 die Beine krumm.	20 Die Kälér wie Klötze, krummbeinig,
6 Sie werden sich .. auf dich,	46 schädelköpfig, die Ohren (in) Filz,	76 die Tafel groß, das Brot klein,	21 schädelköpfig, die Ohren (in) Filz,
7 banden dir die Arme auf den Rücken,	47 das Herz umzäunt, die Waden dünn.		22 das Herz umzäunt, schmalschultrig,
8 brachten dich zurück, die Mušur- [-Schlucht hinab.			23 breithüftig, die Waden dünn,
			24 die Tafeln lang, das Brot schmal. (14 Nach Käl bin ich gekommen.)
9 Sie brachten dich hinab nach Davber,	48 Ich komme hinab nach Davber,	73 Ich bin nach Davber gekommen,	
10 die Davbrer schließen die Türen:	49 die Davbrer schließen die Türen:	74 die Davbrer schließen die Türen,	
11 sie sind des Gastes überdrüssig.	50 sie sind der drei Gäste überdrüssig.	75 durch die Gäste verängstigt,	
12 Sie führten mich nach Lalxor,	51 Ich bin nach Lalxor gekommen,	69 Sie sind nach Lalxor gekommen,	
13 Lalxor ist voller sich Versammelnder,	52 Lalxor ist voller sich Versammelnder,	(70 Näsav besp[ringt] eine Stute;	
14 Ich schaue hinauf nach Muķvdar,	53 ich nehme Aussicht auf Muķvdar:	71 neun Frauen hat er gewechselt,	
15 der schwarze Turm steht (?) (da).	54 der schießschartenlose Turm bebte.	72 die Mütze wechselte er nicht.)	
16 Ich schaue hinauf nach Iprär,			
17 Buṭil weilt im Schwiegerhause.			
18 Ich kam hinab, hinab nach Qe,	55 Ich gelange zu den Leuten von Qe,		
19 Ivan geht barfuß dem Reigen voran.	56 Ivan geht barfuß dem Reigen voran,		
	57 die watschelnde Maryām sitzt auf dem	(63 So bin ich (denn) losgegangen.)	
20 Ich gehe hinunter nach Vičnāš,	58 Ich gelange nach Vičnāš, [Backofen.	64 ich nahm Ausblick auf Vičnāš,	
	(59 ich fürchtete mich vor .. (?) Qansav;	65 es stank mir nach Hunger;	
	60 ich bog in die Schlucht ein.)		
21 Tatul bewacht uns mit der Flinte.	61 Tetu zielte auf mich mit der Flinte.		
22 Ich komme den Käl-Fluß entlang,	62 Ich gelange in das Käl-Tal,		25 Ich komme das Käl-Tal hinab,
23 ich schaue den Weg hinauf,	63 ich schaue hinauf, (>)	66 ich schaue hinauf, (>)	
24 gesegnet sind die Kinder von Käl:	65 gesegnet sind die Kinder von Käl,	68 gesegnet die Kinder von Käl:	15 gesegnet sind die Kinder Käl's!
25 Im Käl-Tal ist der Johannesbeer-[- (strauch) [sc.] übersät.	(63) (<) die Eberesche ist übersät,	(66) (<) die Eberesche ist übersät,	16 In der M.-Schlucht ist die Johannesbeer
	64 ich schaue hinab, der Schneeballstrauch	67 ich schaue hinab, die Johannesbeere ist	17 das wird ihr Lebensunterhalt;
	66 Wann wird sie der Hunger		18 im Latpär-Wald ist die Eberesche
	67 Ich gelange nach Bogreš, [überkommen?	58 Den Weg hinunter die Bogrešer, [Markt.	19 das wird ihre Aussteuer. übersät, (25 Ich komme das Käl-Tal hinab,)
	68 es ist voll mit dem {Huren}-Markt.	59 (Bogreš) ist voll mit dem {Huren-}	
26 Ich kam hinein nach Ipär,	69 Ich wende mich hinauf nach Naķipär,	54 Er ist nach Naķipär gekommen,	26 hinein nach Ipär bin ich gekommen;
			27 auf dem Marktplatz von Ipär
			28 läuft man mit leerem Bauch herum,
27 die Ipärer (sind) eingehüllt (?),	70 die Ipärer sind eingehüllt (?),	56 Die Ipärer (sind) eingehüllt (?),	30 Die Ipärer (sind) eingehüllt (?),
	71 der Markt gestampft, der Bauch leer.	55 der Markt gestampft, der Bauch leer.	29 der Markt gestampft, leerer Bauch.
28 eurem Brot sind Beine beigemischt,	72 Ihrem Brot sind Beine beigemischt,	57 Eurem Brot sind Spinnenbeine	31 Eurem Brot sind Beine beigemischt,
29 Heuschreckenbeine beigemischt.	73 Beine der Spinne beigemischt.	[beigemischt.	32 Heuschreckenbeine beigemischt.
30 Sie führten mich auf die Alm,	(74 Nach Zegän hinauf habe ich zu gehen,	(51 Ich nahm Ausblick auf Zegän:	
31 die Pirvel gaben mir ein Essen.	75 die Zegäner, ihren Alten	52 Die Zegäner, ihre Alten,	
	76 bohrten sich Eichenknüppel in ... (?))	53 ein Eichenknüppel saß ihnen im ... (?).	
32 Wir kamen zum Uġvir-Bergrücken,	77 Ich bin zum Uġvir-Paß gekommen,	46 Ich komme hinauf auf den Uġvir,	33 Ich bin auf den Uġvir gekommen,
(33 ich hatte die Aussicht auf Čolaš.)	(78 ich wandte mich ins Mužalgebiet,	(47 ich nahm Ausblick auf Čvirmi,	(34 ich wandte mich nach Čvirmi
	79 unausspülbare Fässer die Žulbaans,		35 aber ich hörte das Windesheulen.
	80 mit Filz-... (?) die Žantušš,	43 filzmantelbedeckt die Žantuls,	36 Die Čvirmier sind alle versammelt,
	81 Schlangenknochen die Kertbišš,		37 sie ... den Wind vom Berg aus,
	82 mit alten Sandalen die Temzašš,		38 sie sitzen auf den Windspferden,
	83 Ferkelschädel die Kāxyānšš.		39 wetteifern oberhalb St. Simons.
	84 Zu den Mažvdiers hinab gehe ich,		
	85 alle ge... die Mažvdiers;)	42 an alles Hand legend die Mažvdier.)	
33 ich hatte die Aussicht auf Čolaš,	86 ich gelange hinunter nach Čolāš,		40 Ich bin vom Uġvir herab gekommen,)
34 darüber stand eine Sündenwolke.	(87 elendes Čolāš, abgenutzt am Steg;)		42 eine Staubwolke hob Čolāš hoch,
	88 ein steinernes Herz die Čolšer Tafel..	41 ein steinernes Herz die Čolšer Tafel, (70 Näsav besp[ringt] eine Stute;)	
35 Besil ruft auf dem Turm (stehend),		71 neun Frauen hat er gewechselt,	(43 durch das Ringen zweier Bestien.)
36 drei Frauen hatte Besi,		72 am Kopf die Mütze hat er nicht gew.	
37 die alte Mütze wechseln sie ihm nicht.			

Tafel III b

<p>1. Qansav Qıpyane</p> <p>1 Qansav Qıpyane, 2 nicht alternd, nicht sterbend. 3 (Ihr) guten Burschen 4 kämpft auf dem Baqa</p> <p style="text-align: right;">62c: Vorwürfe .. (208)</p> <p>12 die guten Amadş-Burschen</p> <p>2. Qansav Qıpyane</p> <p>5 Auf der Schulter lagen euch 6 <i>námca</i> (winzige ?) Flinten 7 (mit) schmalen Mündungen</p> <p style="text-align: right;">28: Gela Bogreş (98)</p> <p>29 e. schwarze n. liegt ihm auf der Schulter 66: Der Feldbär .. (242)</p> <p>14 n.-Gewehre liegen ihnen auf der Schulter 91c: Der Jäger .. (274)</p> <p>3 auf der Schulter lag dir ein geschmiedetes Gewehr</p> <p>3. Qansav Qıpyane</p> <p>8 (Ihr) schlechten Burschen 9 kämpft in der Schlucht</p> <p style="text-align: right;">62c: Vorwürfe .. (208)</p> <p>3 die schlechten, sagt man, žamatş-Burschen</p> <p>4. Qansav Qıpyane</p> <p>10 Latäl (und) Lenžär 11 ihr bereitetet euch Brei 12 saft um die Asche</p> <p style="text-align: right;">54a: Lawinenabgang (174a)</p> <p>68 Nach Lenžär hinab ist er gekommen, 69 ach, fettfressende Lenžärer, 70 der Asche beigemischt (sind) die Lenžärer.</p> <p style="text-align: right;">64a: Der Bär von Cana (230)</p> <p>61 Ich bin hinab nach Lenžär gekommen, 62 da steht eine Rauchwolke; 63 wegen eines Fleischbrockens entzündien sie Scheiterhaufen; 64 die Kinder von Sola (und) Lenžär 65 freuen sich auf den Weihnachtsbrei.</p> <p style="text-align: right;">61: Spottlied (200)</p> <p>27 Jetzt habe ich nach Tvib zu gehen, 28 die Leute aus Tvib, ihre Alten 29 mischen sich den Brei in der Məxra. 30 Jetzt komme ich nach Tekäl, 31 ziegenhörnig die Tekäler Edlen. 32 Ich gehe hinauf nach Levşier, 33 Levşier hat als ältesten den Pirian (?) 34 beim Mischen des Breis aus Roggen(mehl). 35 Jetzt habe ich nach Mam zu gehen, 36 ein Knochenhaufen (sind) die Koţuşs ..</p> <p style="text-align: right;">62b: Vorwürfe .. (208)</p> <p>10 Hammel (und) (Pferde mit) Blessen die Badrişs, 11 ein Breirührholz die Galpxans, 12 Schlangenknochen die Galpxans, 13 ein Knochenhaufen die Koţuşs ..</p> <p style="text-align: right;">60: Die Mängel der Dörfer (198)</p> <p>5 fettfressend die Lenžärer, 6 birnenbrotfressend die Latäler ..</p>	<p>5. Qansav Qıpyane</p> <p>13 Seţi (und) Meştia 14 (sind) Wegproviant 15 im Frühling wie im Sommer</p> <p style="text-align: right;">64a: Der Bär von Cana (230)</p> <p>49 eine Wegzehrung das untere Məlxax, 50 die Mädchen von Unter-Malax 51 jagen allen weißen Patronenhülsen nach. 52 Ich bin hinab nach Meştia gekommen, 53 die Alten und Jungen von Meştia 54 sind auf dem Weg verstreut am Sommertag, 55 auf dem Weg sind sie zur Nahrungssuche.</p> <p style="text-align: right;">54a: Lawinenabgang (174a)</p> <p>58 eine Wegzehrung (sind) die Bogreşer 58: Mavlia (196)</p> <p>40 eine Wegzehrung (sind) Ğvebra (und) Zardlaş 61: Spottlied (202):</p> <p>94 eine Wegzehrung (sind) Ğvebra (und) Zardlaş 63b: Der svanische Wolf .. (220)</p> <p>38 eine Wegzehrung (sind) die Žikankaşer 82 eine Wegzehrung (sind) Ğvebra (und) Zardlaş 60: Die Mängel der Dörfer (198)</p> <p>3 hirsebrotfressend die Mestier, 4 die Mestier ..</p> <p>6. Qansav Qıpyane</p> <p>16 Malax (und) Mužäl 17 (sind) immer satt</p> <p style="text-align: right;">54a: Lawinenabgang (174a)</p> <p>62 oh, (welche) Freude, Mužäl-Malax! 63 immer satt sind die (Leute dort), 64 die mit Bohnen gefüllten Mužäler.</p> <p style="text-align: right;">60: Die Mängel der Dörfer (198)</p> <p>2 bohnenfressend die Malaxer</p> <p>7. Qansav Qıpyane</p> <p>18 (Ihr) Leute vom Bäl-Bergrücken, 19 immer sind Mücken 20 euch (eurem Essen ?) beigemischt</p> <p style="text-align: right;">63a: Der Wolf (212)</p> <p>7 So ist er (denn) losgegangen, 8 zum Bäl-Bergrücken ist er gekommen, 9 er ist abgebogen zu den Gvičyans, 10 die Gvičyans haben eine Totenfeier ..</p> <p style="text-align: right;">63b: Der svanische Wolf .. (220)</p> <p>35 Ich komme den Bäl (-Bergrücken) hinauf, 36 ich hatte den Ausblick nach Latäl hinein: 37 (aus) Töpfer(n) besteht) die Tafel von Latäl ..</p> <p>8. Qansav Qıpyane</p> <p>21 Çvirmi (und) Ipär 22 (sind) immer hungrig, 23 immer rauchfarben</p> <p style="text-align: right;">43b: Bimurzola (154)</p> <p>69 da sind die Hirten der Ipärer, 70 vor Hunger stürzen sie sich auf die Himbeeren ..</p>	<p>52: Nuarsala (168a)</p> <p>26 Ich kam hinein nach Ipär, 27 die Ipärer (sind vom Rauch) eingehüllt (?), 28 eurem Brot sind Beine beigemischt, 29 Beine beigemischt, oh, der Heuschrecke.</p> <p style="text-align: right;">54a: Lawinenabgang (174a)</p> <p>59 die Ipärer (sind vom Rauch) eingehüllt (?), 60 eurem Brot sind Beine beigemischt, 61 am Himmel hängen die Çvirmier.</p> <p style="text-align: right;">58: Mavlia (194)</p> <p>22 Ich komme hinein nach Ipär, 23 ganz eingerüchert sind die Ipärer, 24 ihrem Brot sind Beine beigemischt.</p> <p style="text-align: right;">61: Spottlied (202)</p> <p>69 Ich wende mich hinauf nach Naķipär, 70 die Ipärer sind (vom Rauch) eingehüllt (?), 71 der Marktplatz gestampft, der Bauch leer, 72 ihrem Brot sind Beine beigemischt, 73 Beine der Spinne beigemischt.</p> <p style="text-align: right;">63a: Der Wolf (216)</p> <p>54 Er ist nach Naķipär gekommen, 55 der Marktplatz gestampft, der Bauch leer; 56 die Ipärer sind (vom Rauch) eingehüllt (?), 57 eurem Brot sind Spinnenbeine beigemischt.</p> <p style="text-align: right;">63b: Der svanische Wolf .. (224)</p> <p>126 Die Ipärer sind (vom Rauch) eingehüllt (?), 127 eurem Brot sind Beine beigemischt, 128 Beine beigemischt, oh, der Heuschrecke, 129 euer Brot aß niemand.</p> <p style="text-align: right;">64a: Der Bär von Cana (228)</p> <p>26 hinein nach Ipär bin ich gekommen; 27 auf dem Marktplatz, oh, von Ipär 28 laufen sie mit leeren Bäuchen emsig herum, 29 der Marktplatz gestampft, der Bauch leer; 30 Die Ipärer sind (vom Rauch) eingehüllt (?), 31 eurem Brot sind Beine beigemischt, 32 Beine beigemischt, oh, der Heuschrecke. 33 Ich bin hinauf auf den Uğvir gekommen, 34 ich habe mich nach Çvirmi hinein gewandt, 35 aber ich hörte das Heulen des Windes.</p> <p style="text-align: right;">60: Die Mängel der Dörfer (198)</p> <p>1 Kartoffelfresser (sind) die Ipärer ..</p> <p>9. Qansav Qıpyane</p> <p>24 Die Leute von Vičnäş (und) Käl, 25 immer auf den Wegen 26 sind sie ausgebreitet</p> <p style="text-align: right;">64a: Der Bär von Cana (230)</p> <p>52 Ich bin hinab nach Meştia gekommen, 53 die Alten und Jungen von Meştia 54 sind auf dem Weg verstreut am Sommertag, 55 auf dem Weg sind sie, zur Nahrungssuche.</p> <p style="text-align: right;">52: Nuarsala (168a)</p> <p>20 Ich gehe hinunter nach Vičnäş, 21 Tatul bewacht uns mit der Flinte. 22 Ich komme den Käl-Fluß entlang, 23 schau den Weg hinauf, 24 oh, gesegnet sind die Kinder von Käl: 25 Im Käl-Tal ist der Johannisbeer(strauch) (sc. mit [Beeren] übersät.</p>	<p>54a: Lawinenabgang (174a)</p> <p>53 sie geht das Käl-Tal hinunter, 54 ich schau hinauf, die Johannisbeere ist übersät, 55 schau hinab, die Heckenrose ist übersät.</p> <p style="text-align: right;">61: Spottlied (200)</p> <p>43 Ich bin zum Muşur-Bergrücken gekommen, 44 ich hatte den Ausblick auf das enge Käl, 45 Die Käler (sind wie) Klötze, krummbeinig, 46 die Köpfe Schädel, die Ohren (in) Filz, 47 das Herz umzäunt, die Waden schmal. 58 Ich gelange hinab nach Vičnäş, 59 ich fürchtete mich vor dem .. (?) Qansav; 60 ich bog in die Schlucht ein, 61 Tetu zielte auf mich mit der Flinte. 62 Ich gelange in das Käl-Tal, 63 ich schau hinauf, die Eberesche ist übersät, 64 schau hinab, der Schneeballstrauch ist übersät; 65 Ach, gesegnet sind die Kinder von Käl, 66 wann wird sie (der) Hunger überkommen? 63a: Der Wolf (216)</p> <p>64 mir wurde der Ausblick auf Vičnäş zuteil, 65 der Geruch von Hunger kam mir entgegen; 66 ich schau hinauf, die Eberesche ist üb., 67 schau hinab, die Johannisbeere ist üb., 68 oh, oh, gesegnet sind die Kinder von Käl!</p> <p style="text-align: right;">63b: Der svanische Wolf .. (226)</p> <p>138 Ich schaute hinab, das Flußtäl hinab, 139 ich habe mich im Käl-Tal hingestellt; 140 ich schau hinab, der Schneeballstrauch.. 141 schau hinauf, die Eberesche ist übersät; 142 über euch Kindern von Käl liegt Segen, - 143 das wird euch die Winternahrung sein. 144 Die Käler wie Klötze, das Herz umzäunt, 145 die Köpfe (nur) Schädel, die Beine krumm, 146 die Ohren (in) Filz, die Rücken beladen, 147 das Brot knapp, die Tafel breit, 148 die Hände (in) Sandalen, dünnwadig.</p> <p style="text-align: right;">64a: Der Bär von Cana (228)</p> <p>13 So bin ich (denn) losgegangen, 14 hinein nach Käl bin ich gekommen, 15 oh, gesegnet sind die Kinder Käls! 16 In der Muşur-Schlucht ist die Jb. übersät, 17 das wird ihr Lebensunterhalt sein; 18 im Latpär-Wald ist die Eberesche übersät, 19 das wird ihre Aussteuer sein. 20 Die Käler (sind wie) Kötze, krummbeinig, 21 die Köpfe Schädel, die Ohren (in) Filz, 22 um das Herz eine Mauer, schmalschultrig, 23 mit breiter Nierengegend, schmalwadig, 24 die Tafeln lang, das Gerstenbrot dünn.</p> <p style="text-align: right;">43b: Bimurzola (152)</p> <p>13 So sind sie in das Käl-Tal gekommen, 14 eine Wachtelkarawane ist ihnen begegnet, 15 die wird ihnen ein böses Omen, oh, für den Weg sein. 65 Ach, unglücklicher Bimurzola! 66 Du setztest dich rückwärts auf's Pferd 67 ein hinkender Mann geht dir voraus, 68 (so) hat er dich durch das Käl-Tal getrieben.</p>
---	---	---	---

Tafel IV a

10.	Qansav Qıpyane	64a/Lžr: Cana daşdul (228)	12.	13/Mlx: Tatriş laşgär (46)
27 Uşgvlär dävär, Uşgvlär qecär	40 ka meqdexvi Uğvirteka,		1 Çolirs laşgär axsgurena:	60 ka xogxcada Məlxä matxvmis.
28 im xekçiöld meçi Putas?	41 te maçeda Çolşi svıptı;		2 galät xäqvdax Galpxanareş.	61 rogv ži xoxvrax, çu ottomax,
	34/Mlx: Čiağ şduve (114)	42 Čöläş burğvans živ xoçoda	3 Panaga gveşi lomär banbi qaravşv,	62 çu xobräya[x] çali riqte,
1 čiağ şduve, čiağ uçe,	43 yori dävä nabırğvialv.		4 žärs xazğva Ber Gelvan,	63 amnoş çali riq ži xoläşax.
2 tetvna Yecers miž xaçedi.	44 mäg dävare Məşalvare,		5 xatxelinax Gigo Galpxäns.	64 mërma ladäg hal česerähän,
3 Uşgvlär dävär, Uşgvlär qecär,	..		6 mič daqläş kvirkvild sga loxkva,	65 Putad xäkvve laşgär-mära:
4 im xetkēncäld maxvši Putas,	76 lekva meçdexvi Bečvite,		7 žäris amži sga laxçoda.	66 «atxe čiem tveps bid atşqıvpd,
5 Putä pältäys, pindixvş tqörnäys,	77 uşxvanär häqbad maqlünü,		8 Gigos xökva glexärd miča:	67 çu älced çali riqte
6 naşxatşv şkinäys?	78 şdugvs dēm cvirex çu uqvänad;		9 «mişgu maşed isgveyönka mamgveş äri,	68 i ž'älbınad rogvä linkvli.»
	34/Uşg: (Čiağ şduve) (116)	79 mäg dävare Mazerare,	10 vode Malaxs do älqarid.»	69 tvepd bid či ka xoşqıvıpa,
1 Uşgvlär dävär, Uşgvlär qecär,	80 qanärs läysend şgıltež' äix, -		11 ka lohoda tvetne qanı,	70 çu meçdēlix çali riqte,
2 im xäčvmävned maxvši Putas?	81 mia Bečvis dem xvigeni.		12 ğvinalşv läläb semi hil[v]ji:	71 ži loxvbınax rogväş linkvli.
	63a/Uşg: Txerol (216)	..	13 «alyär otqıdd Məlxä Macxvärs,	72 ečxänisga laşgär xosgdi,
84 aš mibina liz-liçedi,	94 lekva oder mi Pärıte,		14 qän sga laxbed miča kälärs!»	73 xaşkvrel, xambäz xälxi linkvli,
85 Uşgulte lasgid lamäda.	95 daqlä mučvär, oy Parare;		15 sga xoqıdax, qän sga xobax,	74 meckvil märe tvit mins xozzax:
86 Uşgvlär dävär, Uşgvlär qecär,	96 mäg dävare Čubeqevär,		16 ğvinli kuprälı ečçu xodax,	75 «ž'amneqrävnas Məlxä laşgärd,
87 im xäčvmävned maxvši Putas?	97 mäg mukvnıol Laxmälare,		17 Levaşerməq min čvatpežax.	76 mäy kekvēs i im išgomdēdx?»
88 Putä bolğän, pindixvş tqörnä!	98 viriäys xažeşx mäg Laxmälärd:		18 merma ladäg Zagdäräl ž'algenelix:	77 alyärd laxtıxx mine päxivv:
	63b/Mlx: Şvanaş .. (226)	99 länbäşna lätlägrad xerdix.	19 Macxväri kälärs qän xäbmēna,	78 «häv[e] ğērbet çu logvşedän,
151 ka lezi mar Uşgulate;		62a/Lšx: Saqđural .. (204)	20 ğvinli kuprälı ğäns xägnena,	79 lät meckulärd pasux žikvānx,
152 Uşgvlär dävär, Uşgvlär qecär,	11 žibe şvanar mag dävare,		21 Malax amçu alnävvrēli.	80 guşgvey gveş[i] xoçēld iröl;
153 im xäčvmävned maxvši Putas,	12 čube şvanar mag bagurare;		22 - mäy ambäv li, mäy ambäv li?	81 atxe näy bāč nād lezveb,
154 Putä pältäys, pindixvş tqörnäys?	13 leža laşxar mag dävare,		23 - amži-amži, žğonär ämqedx	82 amunğo näy lerdvıad mäma naqä,
	64a/Lžr: Cana daşdul (226)	14 lekva laşxar mag qecare.	24 guşgvey pusda Macxvärite,	83 atxe pındixi deş gal naqci;
5 aš mibina liz-liçedi,	15 leža Çolir mar t...ru,		25 mare maqde dār gal tera.	84 bazi lişilä gvēröle!»
6 sga meqdelxvi Uşgultesga;	16 lekva Çolur mag quqvaru;		26 äxtxälx, ečka kantenānx.	85 anqädx laşgär, čvadätälex,
7 Uşgvlä şotärs aşirs xvızıbi,		26/Uşg: Namqsur (84)	27 - mäy ambäv li, mäy ežçaxənx?	86 er Lenqēras ämçedēlix
8 mare hvindliş ğäm xerole.	26 imvale tıbid amqedlix,		28 - Gigo Galpxäns tatär aqce,	87 namätv xälxi çu mädräžid,
9 Uşgvlär dävär, Uşgvlär qecär,	27 voxer tvıbi davar-qecaren goşıa.		29 xeşgvem Məlaxs şemqeva xäqris.	88 er Aşärxän ämçedēlix.
10 im xeşdenkälđ meçi Putas?	28 a, buşaru Ecerare, -		30 Uğvir-Laşkärs uşxvār nēsga	89 amçu meseds amç' oxğalbox,
11 maxvši Putä pındixşv tqörnäy.	29 ervi-semi ka mişkina, -		31 kavşir xuğvānx, kavşir xozdax:	90 laşgärs läxvtas sga xaşşodax:
12 mia Uşguls dem xvigeni.	30 žağış kvini nos lažqana;		32 «ka imväyte ädlaşginax,	91 Ber Gelovan qaravtesga
	31 xada xese dede gezal,		33 begärs erväys atgadānnax,	92 çu xodgarax i cxorild xognax,
	60/? : Soplare manğ (198)	32 am let bazi goşgin lamğveçid!	34 eža Məlxäş kutvnıl ləmār;	93 mermāli ğal ži xoxvıtax;
1 kartoblav İpäräl,		27a/Mlx: Lebsuqv .. (92)	35 çu nasädv, xälxi näcvrun,	94 çu mäy otčädx Lenqeraxän,
2 rogvav Məlxär,	83 pädäs laxçem çur Ecrişe.		36 eža İpärış kutvnıl ləmār.»	95 ežvār eče oxvıtax.
3 çkətav Mestjalär,	84 - sgäy dävare, im meçminäld?		37 Məlaxs bāžin çur otəza	96 Aşärişxäni qärvlärđ
4 Mestjalär,	85 sgäy er Votar žeğruvālvnix:		38 Ramaz Qıpiand, İpəri txvimd.	97 Aşärs anxıtx, Aşärs adğärx,
5 nacmunav Lenžäräl,	86 mi mičeş korxänka onğvri,		39 Məlxä matxvımi Putä ləmār,	98 ambvi mümbvid gar xaçedax.
6 icxrä qvābav Latlär,	87 ečka korxän innär ampişvda?		40 Putä ləmār Naveriani.	99 Ber Gelovāns qaravısga
7 kaşğav Hädişär,		41b/Kal: Aslamaz (138)	41 inzorälex Məlxax-İpär,	100 txumrāş salşgarv xät xorikda,
8 dävär Uşgvlär.	47 - eşxvi veşgmav ka lamsinžäv!		42 ž'alnävvrēlix, ämçedelix,	101 İvselians İvselyanreş
	48 ka läysgida barž žikänka,		43 Mäms amxän[çu] čvalgenelix,	102 sga xoskina, ži xoçıda,
11.	49 tvep xatqopi teildisga,		44 Tatriş laşgärd meckvil xozzax:	103 laşgärs veşgd ka xoçöna.
	63a/Uşg: Txerol (214)	50 çu xoqvıara sağrilxänçu.	45 - mäy gal žakuç, imnar anqädd?	104 Kälās Ramaz Qıpiani
30 a, Setyelär-Mestielär,	51 - mäg dävare natsäv mişgvi,		46 im xilşgärid, im xişgomed? -	105 sgvebin esvçäş Məlxä laşgärs:
31 laçşa isgve Kaşag hoşer	52 abžriş čičxöld deş läymeqrex! ..		47 ežvārs pasux mām xoıtax.	106 - imväyži çu meşke gvär,
32 ... çelärs,		59/Lžr: Latlär (196)	48 - iša žegär gvagərgälıx?	107 ala nösama ädhomēns:
33 xexvärs isgve dävär-qecär.	1 daqlä mučvär İpxare,		49 merme meckvil kad xoıtax:	108 begär ž'algädd Galpxänşeras
..	2 txērēmi qarq Leşkvär,		50 - mäy žakuç, im xişgomed?	109 zavısga qän i ğvinliş läb, -
40 daqlä mučvild laxri svımra,	3 mälä langra Namqvmär,		51 laşgärs veşgmav atçönuned!	110 ala ğali Məlxäş İra;
41 bāçä gvıgvi Çolşi svımra,	4 mäg dävär Şqalrär,		52 atxe pasux ka xoıtax:	111 išgen bärg mäga nişgvey İra, -
42 čimi laşgär Maşvdierär,	5 çinçörau Macxvärsär,		53 «Məlxä žegär er ämqdenix,	112 eža näy noma änhomēns!
43 nabdi kapär žantulare,	6 kvänçti molät Kvänçianär,		54 ežga laşgärs veşgd dēm tvıxe!»	113 - dēmgvaş žahvımd, de nuğve ma,
44 mäg dävare Muşalvare.	7 dävä naçtun Lählär; ..		55 malxärs meckvil veşgd xatexax,	114 eçxu koçöl xätildänka;
			56 xoça-y xola mäg ka xökva.	115 ež xäts näy däs moş xvätxed;
			57 - yağo, ğale mäy alqerqad,	116 amönka näy mämğveş nuğva.
			58 mäy läqrid i mäy olgonvad?	117 amnär amçu teva xopsax,
			59 - sopel' älced, rogv alnävrvad.	118 xätild eşi mām lohodax.
				119 amunugo Məlxax-İpär
				120 uxşvār nēsga čvämqvelēlix.

Tafel IV b

10.	Qansav Qipyane	64a: Der Bär von Cana (228)	12.	13. Das Tatarenheer (46)	60 hat das Oberhaupt Məlxax verkündet.
27 Uşguler (ihr) Ungeheuer, U. (ihr) Bestien,	40 Ich bin vom Uğvir herab gekommen,		1 In Çoluri hat sich ein Heer niedergelassen:		61 Bohne(n) haben sie gesammelt, gefunden,
28 was schlägt ihr auf den Herrn Puta ein?	41 mein Auge fiel auf den Markt von Çolāš,		2 von den Galpxans haben sie Verrat verlangt,		62 haben sie hinübergebracht ans Flußufer,
	34: Immer regnet es (114)	42 eine Staubwolke hat Çolāš emporgehoben	3 Panaga war ganz voller Baumwollzelte,		63 damit haben sie am Flußufer ausgesät.
1 Immer schneit es, immer regnet es,		43 durch das Ringen zweier Ungeheuer erzeugt.	4 dem Heer ging Ber Gelvan voran,		64 Sowie es am nächsten Tag hell wurde,
2 das weiße Yeecer bescheint die Sonne.		44 Alles Ungeheuer sind die Mažāler,	5 sie haben wohl Gigo Galpxan gesucht.		65 sprach Puta zu den Heeresleuten:
3 Uşguler (ihr) Ungeheuer, U. (ihr) Bestien,	..		6 Der hat sich ein Ziegenfell übergestreift,		66 «Jetzt zieht alle das Gewehr aus der Hülle,
4 was schlägt ihr den Herrn Puta?	76 Ich bin hinab nach Bečvi gekommen,		7 so hat er sich unter das Heer gemischt.		67 (dann) gehen wir hinunter zum Flußufer
5 Den zottigen Puta , mit Blei gefüllt,	77 ich fürchte mich vor dem Neid der Ušxvans,		8 Gigo hat seinen Bauern gesagt:		68 und beginnen, die Bohne(n) aufzusammeln.»
6 den Zaunhüpfer?	78 nicht eine Maus lassen sie ungeschoren.		9 «Ich habe keinen Helfer außer euch,		69 Er hat das Gewehr aus der Hülle gezogen,
	34: (Immer regnet es) (116)	79 Alles Ungeheuer die Mazerer,	10 solange wir nicht Məlxax angefleht haben.»		70 sie sind zum Flußufer gegangen.
1 Uşguler (ihr) Ungeheuer, U. (ihr) Bestien,	80 sie führen die Ochsen zum Schlachten auf den		11 Er hat ihm einen weißen Stier gegeben,		71 sie haben begonnen, Bohnen aufzusammeln.
2 was tut ihr dem Herrn Puta an?	Dachboden,		12 drei Maultiere, mit Wein beladen:		72 Dabei schaut das Heer zu,
	63a: Der Wolf (216)	81 in Bečvi halte ich mich nicht auf.	13 «Die bringt dem Heiland vom Məlxax,		73 wundert sich, staunt über das Sammeln der Leu-
84 So bin ich (denn) losgegangen,	..		14 den Stier bindet innerhalb seines Tores an!»		te,
85 mir wurde der Ausblick auf Uşgul zuteil.	94 Ich bin hinab nach Pəri gegangen,		15 Sie haben es hingbracht, ihn angebunden,		74 selbst haben sie einen Boten ausgesandt:
86 Uşguler (ihr) Ungeheuer, U. (ihr) Bestien,	95 ziegenhörnig, oh, (sind) die Pärer;		16 die Weinschläuche haben sie verschlossen,		75 «Das Məlxāxer Heer möge uns wissen lassen,
87 was tut ihr dem Herrn Puta an?	96 alles Ungeheuer die Čubeqever,		17 die Levašs haben sie selbst versteckt.		76 was sie wollen und was sie ersannen?»
88 Puta der mächtige, mit Blei gefüllt.	97 alles Vielfraße die Laxmālder,		18 Am nächsten Tag standen die Zagdars auf:		77 Die haben die Antwort zurückgegeben:
	63b: Der svanische Wolf .. (226)	98 den Juden ähneln alle Laxmālder:	19 am Tor der Heilandskirche war der Stier ange-		78 «Möge Gott uns helfen,
151 Ich habe nach Uşgul zu gehen:	99 eigene Verwandte haben sie zur Schwiegerschaft.		bunden		79 gestern gabt ihr dem Boten eine Antwort
152 Uşguler (ihr) Ungeheuer, U. (ihr) Bestien,	62a: Vorwürfe .. (204)		20 drinnen standen Weinschläuche,		80 da stand es um unsere Sache gut;
153 was tut ihr dem Herrn Puta an?	11 Die Obersvanen (sind) alle Ungeheuer,		21 darauf hat sich Məlxax versammelt.		81 nun sind uns Steine zur Nahrung geworden,
154 Dem zottigen Puta , mit Blei gefüllt.	12 die Untersvanen alle Spitzbuben;		22 - Was ist los, was ist los?		82 gibt es für uns nichts mehr zum Leben,
	64a: Der Bär von Cana (226)	13 die Oberlašxer alle Ungeheuer,	23 - So (oder) so, Geschenke sind gekommen		83 jetzt hilft uns auch das Blei nicht mehr;
5 So bin ich (denn) losgegangen,		14 die Unterlašxer alle Bestien.	24 zu unserem Herrn Heiland,		84 heute abend werden wir den Kampf haben.»
6 nach Uşgul hinein bin ich gekommen.		15 (In) Ober-Çoluri (sind) alle mit Hodenbruch,	25 aber kein Überbringer ist zu sehen.		85 Das Heer kam, sie zerstreuten es,
7 (von) den Uşguler Honigwaben esse ich 100,		16 (in) Unter-Çoluri (sind) alle mit Kropf;	26 Sie haben gesucht, da sind sie aufgetaucht.		86 einige sind nach Lenqera gegangen,
8 aber sie haben wohl unreifen Geschmack.	26: Namqsur (84)		27 - Was ist los, was habt ihr nötig?		87 zur Bewachung der geflohenen Leute,
9 Uşguler (ihr) Ungeheuer, U. (ihr) Bestien,	26 in irgendein Tal sind sie gekommen,		28 - Gigo Galpxān verfolgen die Tataren,		88 manche sind nach Ašār gegangen.
10 was schlägt ihr den alten Puta?	27 das öde Tal war voller Ungeheuer-Bestien.		29 er bittet Məlxax, daß ihm Hilfe zuteil werde.		89 Hier haben sie die Dagebliebenen bewacht,
11 Den Herrn Puta , mit Blei gefüllt.	28 Oh, (ihr) Bastarde, Ecerer, -		30 Zwischen Uğvir und Laskār		90 sind sie eingedrungen, um das Heer zu vernich-
12 In Uşgul halte ich mich nicht auf.	29 zwei-drei(mal) bin ich (auf)gesprungen, -		31 besteht ein Verband, liegt eine Verband:		ten:
	30 damit ihr das Schießpulver nicht wahrnimmt;		32 «Wohin auch immer sie zu Felde zogen,		91 Ber Gelovan haben sie im Zelt
11.	31 wer (von euch) einer Mutter Sohn war,		33 was sie als Tribut auferlegt haben,		92 getötet und zum Sieb gemacht,
	60: Die Mängel der Dörfer (198)	32 (alle) wart ihr an dem Abend hinter mir her.	34 das gebührte wohl Məlxax;		93 auch die andern haben sie vernichtet;
1 Kartoffelfressend (sind) die Ipärer,	27a: Lebuqiv .. (92)		35 die Überreste, was die Leute zurücklassen,		94 wer auch von Lenqera aus zu ihnen kam,
2 bohnenfressend die Məlxaxer,	83 Die Meute von Ecer verfolgte ihn.		36 das gebührte wohl Ipār.»		95 die haben sie dort vernichtet.
3 hirsebrotfressend die Mestier,	84 »Ihr Ungeheuer , was verfolgt ihr mich?		37 Məlxax hat einen Boten ausgesandt		96 Die Wachen von Ašār
4 die Mestier,	85 Votar täuscht euch doch:		38 zu Ramaz Qipian, dem Oberhaupt Ipārs.		97 haben sie in Ašār vernichtet, in Ašār getötet,
5 fettfressend die Lenžärer,	86 Ich komme aus seinem Haus,		39 Məlxax Oberhaupt war Puta,		98 nur als Herold ist man ihnen ausgekommen.
6 birnenbrotfressend die Latāler,	87 warum hat er mich wohl aus dem Haus gelassen?		40 war Puta Naveriani.		99 Im Zelt von Ber Gelovan
7 unedel die Hādišer,	41b: Aslamaz (138)		41 Es versammelten sich Məlxax (und) Ipār,		100 hing die Ikone des Heeres am Kopfen-
8 Ungeheuer die Uşguler.	47 - Sieh dich einmal um nach mir!		42 sie haben sich versammelt und sind hingegangen.		101 Ivselian von den Ivselyans
	48 Er blickte (zurück) über die Schulter,		43 in Mām haben sie sich nun aufgestellt.		102 ist hineingesprungen, hat es abgehängt,
30 oh, (ihr) Seŋjer (und) Mestier,	49 (da) traf er ihn mit dem Gewehr ins Auge,		44 Dem Tatarenheer sandten sie einen Boten:		103 (da) ist das Heer zurückgewichen.
31 eure Ehemänner unten in der Qabardei	50 (und) er stürzte von der Quelle hinab.		45 - Was wollt ihr, wozu seid ihr gekommen?		104 In Kāl ist Ramaz Qipiani
32 ... die Esel,	51 - Alles Ungeheuer (sind) meine Verwandten,		46 Um was kämpft ihr, was wollt ihr?		105 dem Məlxaxer Heer zuvorgekommen:
33 eure Ehefrauen ... Ungeheuer (und) Bestien.	52 sie haben das Waffengeklirr nicht begriffen.		47 Die haben keine Antwort gegeben.		106 - Wie wir verabredet haben,
..	59: Die Latāler (196)		48 - Wessen Hunde kläffen uns an?		107 soll nichts verheimlicht werden:
40 ein Ziegenhorn ist die Tafel von Laxir,	1 Ziegenhörnig (sind) die Ipaxer,		49 Einen zweiten Boten sandten sie aus:		108 als Tribut haben wir von den Galpxāns verlangt
41 ein Herz von Stein ist die Tafel von Çolāš,	2 wolfsrächig die Lešukver,		50 - Was wollt ihr, was wünscht ihr?		109 pro Jahr einen Stier und ein Maß Wein -
42 an alles Hand anlegend die Mažvierer,	3 ein Fuchsbau die Namqvamēr,		51 Führt euer Heer wieder zurück!		110 das wird wohl der (Anteil) von Məlxax sein;
43 filzmantelbedeckt (?) die Žantuls,	4 alles Ungeheuer die Šqalrer,		52 Jetzt haben sie eine Antwort gegeben:		111 das übrige Zeug wird unser sein, -
44 alles Ungeheuer die Mažāler.	5 eingeweideverzehrend die Macxvārišer,		53 «Weil die Məlxaxer Hunde zu uns kommen,		112 das darf uns nicht verheimlicht werden!
	6 das Osterladenbrot liebend die Kvančjāns,		54 führe ich das Heer doch nicht zurück!»		113 - Nichts verheimlichen, nichts haben wir
	7 vom Ungeheuer verflucht die Lāhiler ..		55 Der Bote kam zu den Məlxaxern zurück,		114 außer einer kleinen Ikone:
			56 Alles, Gut und Böse, hat er ihnen gesagt.		115 die Ikone geben wir niemandem zurück!
			57 - Ach, was sollen wir (bloß) fertigbringen,		116 Außer ihr haben wir gar nichts.
			58 was sollen wir tun und was ersinnen? -		117 Darauf entstand hierüber ein Streit,
			59 - Gehen wir ins Dorf, sammeln wir Bohnen, -		118 aber die Ikone haben sie nicht hergegeben.
					119 Danach sind Məlxax (und) Ipār
					120 voneinander getrennt gewesen.